



Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Anschlag auf die Mehrdimensionale integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali

NEW YORK, 21. Februar 2023 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste den Anschlag, der am 21. Februar in der Nähe des Dorfes Songobia südwestlich der Stadt Bandiagara auf die Mehrdimensionale integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) verübt wurde und bei dem drei Friedenssicherungskräfte aus Senegal getötet und fünf weitere verletzt wurden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Angehörigen der Opfer sowie Senegal ihr tiefstes Beileid und Mitgefühl aus. Sie bekundeten auch den Vereinten Nationen ihr Beileid. Sie wünschten den Verletzten eine rasche und vollständige Genesung. Sie bekundeten ihre Hochachtung für alle Friedenssicherungskräfte, die ihr Leben riskieren.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Ü



Sie forderten die malischen Parteien nachdrücklich auf, das Abkommen für Frieden und Aussöhnung in Mali ohne weitere Verzögerung vollständig durchzuführen. Sie unterstrichen, dass ohne eine Kombination von Ansätzen in den Bereichen Politik, Sicherheit, Friedenskonsolidierung und nachhaltige Entwicklung, die allen Regionen Malis zugutekommen, und ohne die vollständige, wirksame und alle Seiten einschließende Durchführung des Abkommens auf Dauer weder Frieden noch Sicherheit in der Sahelregion herbeigeführt werden kann.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten ferner, wie wichtig es ist, dass die MINUSMA über die erforderlichen Kapazitäten verfügt, um gemäß der Resolution 2060